

Wie Schauspiel funktioniert

NATURBÜHNE Auf dem Wehlitzer Berg findet morgen der bundesweite Tag der Theaterpädagogik statt. Marion Beyer und Hermann J. Vief, die heuer für Don Camillo verantwortlich sind, klären alle Neugierigen auf. Die Darsteller sind auch da.

VON UNSEREM MITARBEITER DIETER HÜBNER

Trebgast – Theaterpädagogik ist an sich nichts Neues. Neu ist aber, dass dieses Thema jetzt auch auf der Naturbühne praktiziert und gelebt wird. Genauer gesagt: Seit der vergangenen Saison. „Schuld“ daran sind Marion Beyer und Hermann J. Vief, die 2014 bei „Charley“s Tante“ zum ersten Mal auf dem Wehlitzer Berg Regie führten. Beide gehören dem Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) an, der am Freitag, 27. Februar, ab 18 Uhr, den ersten bundesweiten „Tag der Theaterpädagogik“ organisiert.

Bunt und vielfältig

An vielen Orten, in Kindergärten, Schulen, Jugendclubs, Bürgerbühnen und Amateurtheatern spielen Menschen Theater. Der BuT will mit diesem Tag aufzeigen, wie bunt und vielfältig Theater mit Nicht-Profis sein kann, um diese Arbeit bekannter zu machen.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, Menschen aus einer Region, die Theater spielen oder sich theaterpädagogisch qualifizieren möchten, einen praktischen Ein- und Überblick über die vorhandenen Möglichkeiten zu geben.

Viele Theaterbesucher können sich unter dem Begriff „Theaterpädagogik“ nur

schwer etwas vorstellen. Die beiden Regisseure wollen mit einer „offenen Probe“ Interessierten einen Einblick gewähren in die Erarbeitungsprozesse rund um das Thema „Schauspiel und Bühne“.

Wie versetze ich mich in die Rolle?

Die Inszenierung basiert auf intensiver Rollenarbeit, das „Heranführen“ an die jeweiligen Charaktere, und sie befasst sich mit der wesentlichen Aufgabe: „Wie versetze ich mich in meine Rollenfigur?“

„Mit dem Einbringen von Methoden aus der Theaterpädagogik und von Elementen aus der Schauspielausbildung entstand unsere Form der ‚theaterpädagogischen Inszenierung‘, auf der unsere Regie basiert“, erklären Marion Beyer und Hermann J. Vief ihr Konzept.

In Trebgast sind beide für die Produktion von „Don Camillo und seine Herde“ verantwortlich, die 2015 auf dem Spielplan der Naturbühne steht. Am Freitag werden von 18 bis 21 Uhr alle Mitwirkenden anwesend sein, die auf der Bühne und hinter den Kulissen an diesem Stück beteiligt sind – angefangen vom Schauspiel, über Maske, Requisite, Technik bis hin zum Kulissenbau. Deshalb ist jeder eingeladen, der einfach neugierig ist und sich einmal darüber informieren will, wie eigentlich



Marion Beyer ist Theaterpädagogin, Regisseurin und Drama Teacher (National School of Arts), Hermann J. Vief Kultur- und Theaterpädagoge, Regisseur und Manager Logistics (SCM). Als Schauspieler, Regisseure, Kultur- und Theaterpädagogen bieten beide Schauspiel-Workshops und -trainings wie auch Regiearbeiten mit langjähriger Erfahrung an. Morgen stehen sie auf der Naturbühne Rede und Antwort. Foto: Dieter Hübner

Theater funktioniert. Sie können einer Chorprobe mit Kreischorleiter Heiner Beyer, und einer Choreographie, bei der ein Tanz einstudiert wird, beiwohnen. Szenen mit Rollencoaching, Kostümanproben, Mikrofon-

und Lichtproben sind sicher weitere Anreize für einen Besuch. Die Verantwortlichen garantieren einen kurzweiligen, interessanten Abend und freuen sich über viele Besucher, die sich vor Ort ein Bild machen wollen.

Eröffnet wird die Veranstaltung bereits um 17.30 Uhr mit einer Vernissage. Die Freie Fotogruppe Bayreuth zeigt im Foyer unter dem Titel „Hautnähe“ Bilder eines Model-Shootings auf der Bühne.

TAG DER OFFENEN TÜR

Montessori – die etwas andere Schule

Bayreuth – „Wir machen Schule anders“, sagt das Team der Privaten Montessori-Schule Bayreuth. Aber was heißt das genau? Warum setzt man dort auf „Freiarbeit“? Was ist eine vorbereitete Lernumgebung? Wie hilft man Kindern, es selbst zu tun? Und wie können Eltern dabei aktiv mitwirken? Beantwortet werden diese Fragen bei einem Tag der offenen Tür am Samstag von 10 bis 15 Uhr.

Die Montessori-Schule ist entgegen der gängigen Meinung keine Förderschule sondern eine Schule für alle: Kinder, denen das Lernen leicht fällt, werden gemeinsam mit Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf und Hochbegabten unterrichtet. Alle werden bestmöglich, ausgehend von ihren Stärken und Schwächen gefördert. *red*

KIRCHE

Morgen ist Taizé-Gebet

Mainleus – Die evangelische Kirchengemeinde lädt herzlich zu einer Taizé-Andacht ein. Sie findet am morgigen Freitag, 27. Februar, um 19 Uhr in der Christuskirche statt. *red*

ANZEIGE

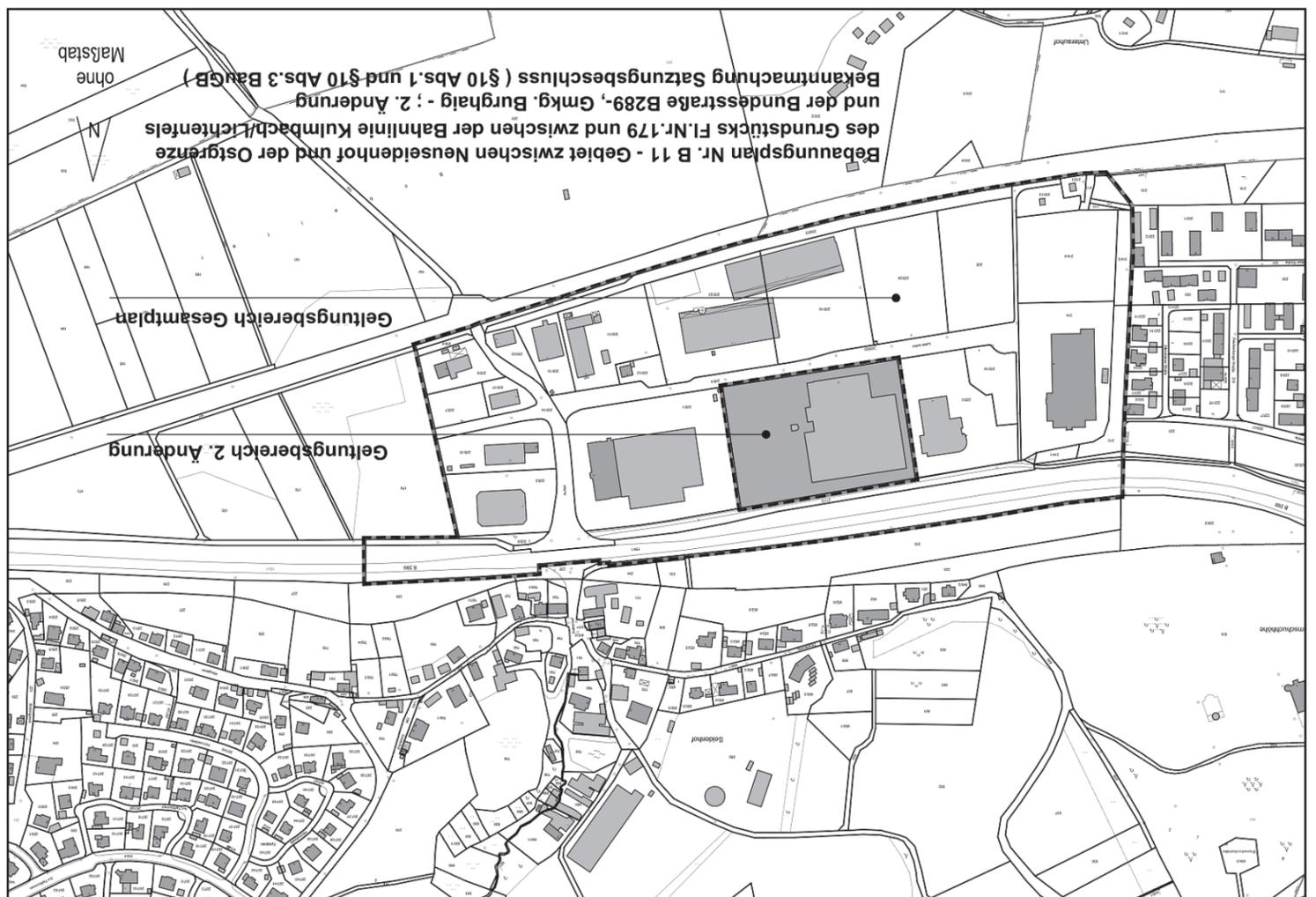
BEKANNTMACHUNG

Landratsamt Kulmbach
35-KAS

Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG):

Immissionschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für die Neuerrichtung und den Betrieb eines Kalkschachtofens mit Technikgebäude und Siloanlage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 492, Gemarkung Azendorf, durch die Firma J. Bergmann GmbH & Co., Azendorf 63, 95559 Kasendorf

Die Firma J. Bergmann GmbH & Co., Azendorf 63, 95559 Kasendorf, hat beim Landratsamt Kulmbach für die Neuerrichtung und den Betrieb eines Kalkschachtofens mit einem Technikgebäude und einer Siloanlage auf dem Betriebsgrundstück des Kalkwerks Azendorf, Fl.-Nr. 492, Gemarkung Azendorf, eine immissionschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 BImSchG beantragt, die nach den §§ 1-3 in Verbindung mit Nr. 2.4.1.1 der 4. BImSchV in einem förmlichen Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung erteilt werden muss.



Bedauungsplan Nr. B 11 - Gebiet zwischen Neuseidenhof und der Ostgrenze des Grundstücks Fl.Nr.179 und zwischen der Bahnhöfe Kulmbach/Lichtenfels und der Bundesstraße B289, Gmkg. Burghaig : 2. Änderung (§10 Abs.1 und §10 Abs.3 BauGB)

Geltungsbereich Gesamtplan

Geltungsbereich 2. Änderung

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen lagen in der Zeit vom 29.12.2014 bis einschließlich 28.01.2015 beim Landratsamt Kulmbach sowie bei der Verwaltungsgemeinschaft Kasendorf zur Einsichtnahme aus (Auslegungsfrist). Bis zum Ende der Einwendungsfrist (bis einschließlich 11.02.2015) wurden weder beim Landratsamt Kulmbach noch bei der Verwaltungsgemeinschaft Kasendorf Einwendungen erhoben.

Deshalb entfällt der für Mittwoch, den 04.03.2015 um 09.30 Uhr anberaumte Erörterungstermin (§ 10 Abs. 6 BImSchG, § 12 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 Nr. 1 9. BImSchV). Die Entscheidung über den Wegfall des Erörterungstermins ist öffentlich bekannt zu machen.

Kulmbach, 17. Februar 2014
Landratsamt Kulmbach
Helzel
Oberregierungsrat